

Gründung des Vereines wurden 100 Reisen vom Verein veranstaltet und durchgeführt. Alle diese Reisen wurden von Herrn Dir. Ebner arrangiert und zum Teil auch selbst geführt. Im Jahre 1938 wurde alles typisch Österreichische aufgelöst, so auch der Verein „Wanderer“ Auf Grund der Initiative des Herrn Dir. Ebner wurde derselbe im Jahre 1946 wieder zugelassen.

Wir wollen alle Verdienste unseres überaus hochverehrten Gründers, Herrn Dir. Ebner, würdigen und ist die Verleihung des Titels „Der Gründer“ und die Überreichung einer Ehrenurkunde nur ein ganz bescheidener Dank für sein selbstloses Wirken im Dienste der Allgemeinheit. Möge der Gründer seine wertvolle Mithilfe weiterhin dem Vereine angedeihen lassen, und wir bitten um Annahme der ihm zugedachten Ehrung und Urkunde. Kr. Die Urkunde hat folgenden Wortlaut: „Ehrenurkunde. Mit Beschluß des Hauptausschusses „Der Wanderer“ in Graz, vom 17. Dezember 1948 wurde Herrn Josef Ebner, Schuldirektor in Graz-St. Veit, der Ehrentitel „Gründer des Vereines ‚der Wanderer‘ verliehen. 13. 2. 1949“.

Hierauf überreichte Herr Dir. Kreuch Herrn Dir. Ebner die Ehrenurkunde. Reisebestrebungen: mit insgesamt 7000 Reiseteilnehmern, und zwar bis zu 200 Reiseteilnehmern bei einzelnen Reisen in anstandsloser Durchführung.

4. Als Obmann der Fachgruppe der Gewerblichen Wirtschaft in Graz hatte ich mehrere strittige Fragen zu entscheiden. Das entsprechende Dekret bezeugt, daß dem Herrn Dir. J. Ebner durch den Gesellschafter Krautstoff (Austrobus, Wien), in Vertretung aller übrigen, für seine erfolgreiche Tätigkeit als Obmann der Fachgruppe, die er im Interesse der Privatwirtschaft entfaltete, der wärmste Dank ausgedrückt wurde. Hierauf wurde in Abwesenheit des Herrn Dir. Ebner der einstimmige Beschluß gefaßt, ihn zu ersuchen, auch weiterhin die Funktion des Obmannes der Fachgruppe Reisebüro beizubehalten. Krst.

Die diesjährige Alpengartenfahrt kann nach tierärztlicher Weisung erst im Jahre 1974 durchgeführt werden.

Überficht über die vom 24. bis 30. Juli 1972 durchgeführte Autobus-Alpengartenfahrt

2. Folge

Über die Fahrt durch die Dolomiten – auf der mehrmals Halt gemacht wurde, um einige Dolomitenseltenheiten eingehender zu besprechen – und über Alpinbotanisches wird Dozent Dr. Wolkingner berichten. Am Karrersee

konnten wir in klarster Sicht die märchenumwobenen Spitzen des Rosengartens bewundern. Dem Fahrtzweck entsprechend fuhren wir durch die an sich sehenswerte Hauptstadt der italienischen Provinz, Bozen, dem oberen Etschtal entlang nach Norden, und es wurde uns in Terlan in der Pension „Kofler“ ein sehr angenehmes und preiswertes Nachtquartier geboten. Auch das Nachtmahl und das Frühstück befriedigten uns vollends. Es herrschte eine fröhliche Stimmung, die allerdings auch durch das schöne Wetter und die herrliche Gebirgsumgebung beeinflusst wurde.

Je weiter wir nach Norden, Meran entgegen, fuhren, um so mehr zeigten die durchfahrenen Orte, daß wir uns einem Weltkurort näherten.

Meran, dieser etwa 30.000 Einwohner zählende Südtiroler Kurort, wies schon – geschützt durch die den Norden abschirmenden Vorberge der Ötztaler Ferner – südliches Klima mit all der teilweise schon erscheinenden Mittelmeervegetation auf. In Tschars, im Vinschgau, im sehr nett eingerichteten Gasthof „Etzthalerhof“, wurden wir von der Südtirolerin E. Notburga freundlichst empfangen – sie ist ja die Schwester eines in Graz-St. Veit eingebürgerten Nachbarn. Die eingenommenen Speisen waren österreichisch zubereitet und wurden daher mit Hochgenuß vertilgt. Gegen den frühen Nachmittag fuhren wir schon dem Ofenpaß zu. Dieser in einem almenreichen Gebiet eingelagerte Paß öffnete den Blick in ein Tal: Val Mora (siehe Bild U 3), eines der schönsten Täler der „Engadiner Dolomiten“ Nach kurzer Weiterfahrt konnten wir dem Schweizer Nationalpark nur einen Kurzbesuch abstatten, um dann in dem weltbekannten Winter- und Kurort Davos einen Kuraufenthalt genießen zu können. Mittels einer Bergbahn fuhren wir zum Hotel „Schatzalpe“, von wo aus wir einen prachtvollen Rundblick erleben konnten. Alsbald aber zog es uns Alpinbotaniker zum neuerrichteten „Schatzalm-Alpengarten“.

Und hier soll nun das „Sport- und Wander-Centre“ in Davos Näheres berichten und die Richtigkeit dieser Ausführungen kann voll und ganz bestätigt werden.

E. J.

Der neuangelegte Alpengarten Schatzalp

Eine Schau der alpinen Flora

Dieser Alpengarten ist eine Neugestaltung und Erweiterung des seinerzeit von Dr. Neumann betreuten Alpinums Schatzalp. Er soll für den Sommer in der Landschaft Davos einen neuen Anziehungspunkt bilden. Mit der Schatzalpbahn ist der Besuch für jedermann ohne Anstrengung möglich.

Von der Bergstation Schatzalp steigt man zum Vorplatz der Strelagondelbahn auf und erreicht von da aus in nordwestlicher Richtung auf bequemen und gepflegten Wegen im Guggerbachtäli den unteren Eingang des Alpengartens. Auch aus anderen Richtungen führen gute Wege in diese Gegend.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Alpengarten, Zeitschrift f. Freunde d. Alpenwelt, d. Alpenpflanzen- u. Alpentierwelt, des Alpengartens u. des Alpinums](#)

Jahr/Year: 1973

Band/Volume: [16_2](#)

Autor(en)/Author(s): Ebner Josef

Artikel/Article: [Übersicht über die von 24. bis 30. Juli 1972 durchgeführte Autobus-Alpengartenfahrt. 25-26](#)